



Altstadt für Alle!

Patriotische Gesellschaft | Trostbrücke 4-6 | 20457 Hamburg

Pressemitteilung

Neue Ideen für Hamburgs Innenstadt

Hamburg, 16. Oktober 2017. „Mut zu Stadt“ - unter diesem Motto trafen sich auf Einladung der Initiative „Altstadt für Alle!“ am 6. und 7. Oktober mehr als 300 Menschen der Hamburger Zivilgesellschaft zu einer zweitägigen Ideenwerkstatt. Das Ergebnis sind eine Vielzahl von neuen Ideen für Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Begegnung in Hamburgs Innenstadt. Allen gemeinsam sind das Konzept einer „am Menschen orientierten Stadtentwicklung“ nach dem dänischen Stadtplaner Jan Gehl und der Anspruch, die „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“ konkret umzusetzen.

Innovative Wohnprojekte für Hamburgs Altstadt, die schrittweise Revitalisierung der Altstadt entlang des Katharinenwegs vom Rathausmarkt zum Kibbelsteg – das sind nur einige der Projektideen, die am Ende der Ideenwerkstatt „Mut zu Stadt“ standen. Geladen hatte „Altstadt für Alle!“, eine gemeinsame Initiative der Patriotischen Gesellschaft von 1765, der Evangelischen Akademie der Nordkirche sowie der Gruppe „Hamburg entfesseln!“ in das traditionsreiche Haus der Patriotischen Gesellschaft an der Trostbrücke im Herzen der Altstadt.

Geboten wurden ein Stadtrundgang mit der dänischen Stadtforscherin Birgitte Svarre vom Team „gehl architects“ zu Potenzialorten der Altstadt, eine Diskussionsveranstaltung zu Entwicklungschancen für die Hamburger City und schließlich eine Fachtagung, auf der Projektideen vorgestellt, diskutiert und weiterentwickelt wurden.

Bei diesen Ideen handelt es sich um

- die Entwicklung eines „**Kulturboulevards**“ vom Oberhafenquartier über die Deichtorhallen bis zur Kunsthalle (perspektivisch entlang der Wallanlagen bis zum Stintfang),
- den Einstieg in eine nachhaltige **Belebung des Altstadtkerns** zwischen Rathausmarkt und St. Katharinen entlang des Stadtraums am „Katharinenweg“, u.a. mit temporären Aktionen am Hopfenmarkt und auf dem Nikolaifleet, sowie perspektivisch mit Wegen auf den Fleeten,
- die Entwicklung der **Potenziale des Rathausmarktes** angesichts seiner aktuellen Umgestaltung für die Entwicklung zu einem vielfältig genutzten Platz für alle Hamburgerinnen und Hamburger,
- **Innovative Wohnprojekte** für die Altstadt sowie
- eine schrittweise Verkehrsreduzierung auf der Ost-West-Achse der B4 zwischen Deichtorplatz und Millerntor u.a. durch Stärkung der Nord-Süd-Querungen und Verkehrsverlagerungen mit dem langfristigen Ziel der Schaffung eines „**Ost-West-Boulevards**“.

Bei diesen Projektideen handelt es sich nicht um fertige Konzepte mit definierten Maßnahmebausteinen, sondern um die Eröffnung eines offenen Stadtdialogs ohne Denkverbote, für den „Altstadt für

Alle!“ eine Plattform zur Verfügung stellt. Schon das Auftaktwochenende übertraf die Erwartungen der Initiative bei weitem und bestätigte das Konzept. Johannes Jörn, Vorstandsmitglied der Patriotischen Gesellschaft von 1765: *„Ich werte die ausgesprochen vielfältige Teilnahme der unterschiedlichsten Menschen und Institutionen als Rückenwind für unser Vorhaben. Ich bin sicher, dass wir die Entwicklung der Hamburger Innenstadt mit unseren Vorschlägen bereichern werden.“*

Die Bandbreite der Teilnehmer repräsentiert einen bunten Querschnitt durch die Hamburger Zivilgesellschaft. Anwohner, Grundeigentümer, Geschäftsleute, Stadtteil-, Verkehrs- und Umweltinitiativen, Stiftungen, Kammern, Projektentwickler, Stadtplaner, Architekten, Kirchenvertreter, Wissenschaftler oder Stadterneuerer mit sozialem Anspruch beteiligten sich an der Projektentwicklung. Jörg Herrmann, Direktor der Evangelischen Akademie: *„Die gute Resonanz bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Profis der Stadtentwicklung bestärkt uns in der Hoffnung, dass wir mit unserer Initiative nicht nur schöne Ideen formulieren, sondern auch ihre Realisierung vorantreiben werden.“*

Als nächsten Schritt ihrer Arbeit wird „Altstadt für Alle!“ ihr Konzept und die ersten Projektideen verschiedenen Zielgruppen vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Anschließend sollen ausgewählte Projektideen gemeinsam mit den jeweils dafür wichtigen Akteuren weiterentwickelt werden. Frank Engelbrecht, Sprecher der Gruppe „Hamburg entfesseln!“: *„Uns geht es um mehr, als nur eine neue Diskussion anzustoßen. Wir wollen, von der temporären Aktion bis zur langfristig wirksamen Maßnahme, wirkliche Veränderungen für Hamburgs Innenstadt erreichen. Das Herz Hamburgs soll lebendiger, vielfältiger und menschlicher werden und dazu beitragen, soziale Stadtentwicklung im Zusammenspiel mit allen Quartieren in ganz Hamburg stark zu machen.“*

Bei ihrem Gesamtkonzept wie auch bei der Entwicklung ihrer Projektideen orientiert sich „Altstadt für Alle!“ an erfolgreichen Beispielen in Kopenhagen, Wien, Barcelona und einer Vielzahl weiterer Metropolen sowie an den Zielen zur Stadtentwicklung, die heute internationaler Konsens sind. Dafür steht beispielsweise „Leipzig-Charta zur nachhaltigen europäischen Stadt“, die gegenwärtig aktualisiert wird.

Unterstützt und gefördert wird „Altstadt für Alle!“ u.a. durch: Die ZEIT-Stiftung, die Patriotische Gesellschaft von 1765, die Evangelische Akademie der Nordkirche, den Kirchenkreis Hamburg-Ost, die HASPA, die Alfred Toepfer Stiftung, nexthamburg und überNormalNull.

Rückfragen auch zu weiteren Details der Ergebnisse sowie zu Bildmaterial an Florian Marten, Projektkommunikation „Altstadt für Alle!“
Mobil 0170 3428718 – Mail: florian.marten@t-online.de

Die Sprecher der Träger der Initiative erreichen Sie unter

- Johannes Jörn, Vorstandsmitglied der Patriotischen Gesellschaft von 1765, Mail: joern@patriotische-gesellschaft.de
- Dr. Jörg Herrmann, Direktor der Evangelischen Akademie der Nordkirche, Mail: joerg.herrmann@kademie-nordkirche.de
- Frank Engelbrecht, Sprecher der Gruppe „Hamburg entfesseln!“, Mail: engelbrecht@katharinen-hamburg.de